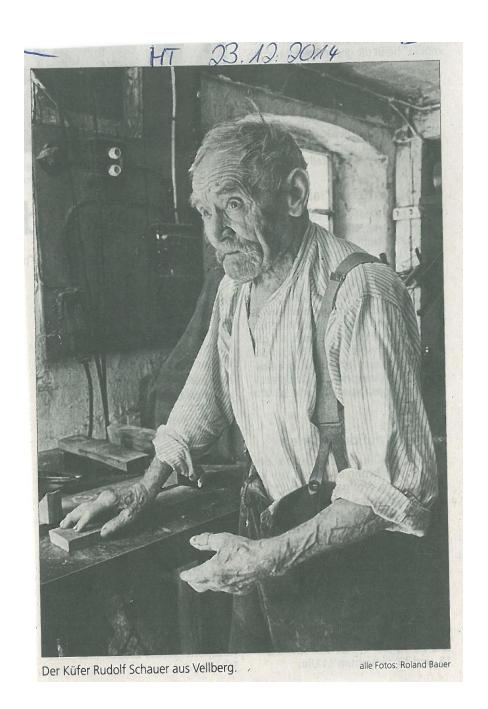


Pressespiegel im Dezember 2014



Arbeit nur so gut wie das Team

Bei der Stadt Vellberg feiern drei Beschäftigte Ehrentag

Erzieherin, Rathausangestellte oder Stadtkämmerer – alles Jobs, die für die Gemeinde Vellberg wichtig sind. Drei Mitarbeiter feiern 2014 Jubiläum.

Vellberg. "Ohne Ihre Zuverlässigkeit, ohne Ihren langjährigen Ein-



Bürgermeisterin Ute Zoll mit Reinhold Rau und Sybille Vielmetter (von links).

satz und ohne Ihren Sachverstand hätte die Stadtverwaltung in all den Jahren keine so gute Arbeit leisten können", lobte Bürgermeisterin Ute Zoll. Gleichzeitig bedankte sie sich bei dem ausgeschiedenen Mitarbeiter Reinhold Rau, der den Häckselplatz Talheim betreute und beaufsichtigte, für sein vorbildliches Engagement und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

Seit 25 Jahren arbeitet Sybille Vielmetter im städtischen Kindergarten Großaltdorf. Sie übernahm zum September 2011 die neu eingeführte Leitungsstelle im aus zwei Gruppen bestehenden Kindergarten in Großaltdorf. Monika Heiner ist seit 1994 im Bürgerbüro beschäftigt. Sie ist die erste Anlaufstelle für viele Bürger, die aufs Rathaus kommen. Auch Stadtkämmerer Oliver Taubald arbeitet seit 20 Jahren bei der Stadt.

Gelegenheit HT 12 14 zum Blutspenden

Vellberg. Der DRK-Blutspendedienst kommt am nächsten Montag, 22. Dezember, in der Zeit von 14.30 bis 19.30 Uhr in die Turnhalle in der Vellberger Kirchbergstraße 11. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen.

Kunstgenuss mit Sinnlichkeit #17: 23.12.2014

Komponist und Dirigent Eduard Wacker führt die "Die Zaubertanne" in der Stöckenburg auf

Lichtprojektionen, Orchesterund Klaviermusik sowie Gesang verzauberten am Freitag das Publikum auf der Stöckenburg. "Die Zaubertanne" von Eduard Wacker wurde uraufgeführt.

RAINER RICHTER

Vellberg. Der Dirigent, Musiker, Sänger und Komponist Eduard Wacker ist ein Meister der Inszenierung und ein Perfektionist. Der Einmarsch des Projektorchesters und des Chors, die Ouvertüre der "Zaubertanne" und die wohlklingende Stimme des Märchenerzählers, Pfarrer Volker Adler, schaffen sogleich eine anregende Atmosphäre. Die Hauptfigur des Märchens, Friedrich Weber, in einem Fachwerkhaus im Städtchen wohnend, fürchtet, auch dieses Jahr werde es keine weiße Weihnacht geben. Der alte Zauberer Max erbarmt sich Friedrichs Sehnsucht und schickt ihm ein Zauberkästchen und einen blauen Schneemann, welcher ihn auffordert, zu Väterchen Frost nach Russland zu reisen. Nur das Väterchen könne für weiße Weihnacht sorgen, was am Ende des Stückes auch geschieht.

Eduard Wackers Kompositionen, die die Reise begleiten, spielen mit einem außerordentlich breiten musikalischen Spektrum. "Bs regnet und regnet ..." singt der Chor. Me-



Das Projektorchester hat in der Stöckenburg das Stück "Die Zaubertanne" zum ersten Mal aufgeführt.

lancholische Töne erklingen, die die Besucher an den Regen draußen erinnern. Die abenteuerliche Fahrt mit der transsibirischen Eisenbahn und der Dampflokomotive Mischka wird mit schrägen, aber auch lustig wirkenden Tonabfolgen zu einem musikalischen Hörgenuss. Perfekt gestaltet die Musik das Geschehen. Das Böse in Gestalt der Hexe Baba Yaga wird chromatisch und dissonant entwickelt. Das Furchterregende des roten Eiswurms Gazprom ist mit mächtigen Tubatönen und lauten Beckenklängen akustisch wiedergegeben, wohingegen der Flug von blauen, hilfreichen Zauberschmetterlingen mit zarten,

melodischen Querflötenklängen fein strukturiert ist.

Die erzählerische und musikalische Dimension ist visuell durch Farbwechsel und Lichtprojektionen untermalt. Vor allem in den mittleren und hinteren Rängen des voll besetzten Kirchenraumes entfalten die über das flache Tonnengewölbe und die Fresken schwebenden unterschiedlichen Figuren eine fast magische Wirkung. Die Figuren wirken wie Schwärme, die sanft gleitend unterwegs sind. Eduard Wacker führt perfekt Regie.

Wackers Kompositionen überzeugen, seine Soli sind ein Hörgenuss. Er ist mit der Inszenierung seines



Eduard Wacker dirigiert gekonnt bei seinem musikalischen Märchen.

musikalischen Märchens "Die Zaubertanne" seiner Intention, Kunstgenuss mit umfassender Sinnlichkeit zu vermitteln, wieder ein Stück näher gekommen.

Beide Aufführungen auf der Stöckenburg waren schon drei Wochen im Voraus ausverkauft. Das Publiskum applaudiert lange. Spontan äußern sich die Zuhörer. "Das war begeisternd", sagt eine Frau beim Aufstehen. Gabi Strobel fand: "Die Lichteffekte machten die Inszenierung sehr schwungvoll. Es war eine gelungene Mischung aus Chor, Orchester und Text. Die instrumentalen Beiträge passten besonders gut zu den Texten."

Preisübergabe an drei junge Gewinner

Vellberg. Junge Sparer bei der Raiffeisenbank Bühlertal können in der Sparwoche jedes Jahr ein zusätzliches Geschenk gewinnen. Beim kniffligen Preisrätsel zum Thema "Geld aus aller Welt" gewann Sina Kurz aus Fronrot den Hauptgewinn, ein "Spiel des Lebens". Mara Laukemann aus Vellberg erhielt eine Trinkflasche, und der Großaltdorfer David Gehring bekam als dritten Preis ein "Indoor Curling"-Spiel. Vorstandsmitglied Herbert Baumann und Marketingleiterin Jeanette Tiroke haben die Preise in der Hauptstelle der Bank überreicht. HT-27.12.14

Zuschüsse für Sanierungen

Lichtblick in Vellberg sind die gut laufenden Bauplatzverkäufe

Beim Thema Bildung und Betreuung hat sich einiges bewegt. Neubau von Feuerwehr und Bauhof wird teurer als geplant.

Vellberg. Trotz ausgebautem Betreuungsangebot gibt es im Kindergarten Markgrafenallee einen Engpass. Den Beschluss des Gemeinderats vom März, Kinder nach Großaltdorf zu schicken, lehnen die betroffenen Eltern ab. Man einigt sich schließlich darauf, drei leere Klassenzimmer in der Schule zu Kindergartenräumen umzubauen. Nach Weihnachten startet der Betrieb dort.

Weniger Kinder im schulpflichtigen Alter führen dazu, dass in Großaltdorf gerade der letzte Jahrgang an Grundschülern unterrichtet wird. Zukünftig kommen alle Erstklässler nach Vellberg. In der dortigen Hauptschule steht die letzte neunte Klasse vor dem Abschluss. Ab dem nächsten Schuljahr gibt es nur noch eine Grundschule.

Mit dem flexiblen Betreuungsangebot für Grundschüler sind die Eltern zufrieden. Eine Ganztagsschule lehnen sie ab.



In den kommenden Jahren fördert das Land in Großaltdorf bevorzugt private und kommunale Sanierungen.

Archivfoto: Marc Weigert

Erfolg hat der Förderantrag für die Innenentwicklung von Großaltdorf: Die nächsten Jahre fördert das Land dort bevorzugt private und kommunale Sanierungen.

Der Neubau von Feuerwehr und Bauhof beschäftigt die Gemeinde. Der anfängliche Entwurf muss abgespeckt werden, weil die Zuschüsse nicht wie erwartet fließen. Jetzt liegt er bei 3,625 Millionen Euro.

Im Sommer feiert die Gemeinde den 60. Geburtstag des Mineralfreibads. Kurz danach beschließt der Gemeinderat für 2015 eine grundlegende Sanierung.

gende Sanierung. Gut läuft der Verkauf von Bauplätzen. Die Erschließung neuer Bauflächen im Kreuzäcker geht deshalb zügig weiter, auch wenn die Stadt dafür Kredite aufnehmen muss.

Das Thema Windkraft auf Vellberger Gemarkung ist durch. Alle ins Auge gefassten Flächen liegen in der Einflugschneise des Haller Flugplatzes und sind deshalb nicht zu realisieren.

Keine Punkte für Vellberg

1.12.14

Fußball-Kreisliga A2: Anthony Riek trifft zum Sieg für Bühlerzell II

Doppelschicht für den TSV Vellberg in der Kreisliga A2: Doch das vom Abstieg bedrohte Team konnte in den zwei Nachholspielen keine Punkte holen.

VON DEN VEREINEN

TSV Vellberg – Spfr. Bühlerzell II

Bühlerzell hatte zunächst mehr vom Spiel und auch die besseren Torchancen. Vellberg konnte nach vorne zwar auch Akzente setzen, doch die Durchschlagskraft fehlte. Ein glänzend aufgelegter Vellberger Schlussmann Jan Majeric konnte einige Chancen vereiteln. So ging man mit 0:0 in die Pause.

In Hälfte zwei war es ein Spiel auf Augenhöhe in dem Bühlerzell besser im Spiel war, aber nicht glänzen konnte. In der 72. Minute war es Gäste-Stürmer Anthony Riek, der nach einem Rempler, den man hätte pfeifen müssen, zum 0:1 traf. In der Folge warf Vellberg alles nach vorne. Als Niko Lindenthal im Strafraum gebremst wurde, zeigte der Schiedsrichter nicht auf den Elfmeterpunkt sondern gab Freistoß für Vellberg, der nichts einbrachte. Als in den Schlussminuten Philipp Schaffitzel nach einem Freistoß im Bühlerzeller Strafraum zu Fall kam, gab es erneut keinen Strafstoß. Anhand der Spielanteile ist es ein eher glücklicher Sieg der Gäste. (Reserven: 0:2) Sebastian Weidner

TV Rot am See - TSV Vellberg 3:0

Die Gastgeber dominierten im Freitagsspiel des Geschehen von Beginn an und ließen die Gäste kaum zur Entfaltung kommen. Bereits nach fünf Minuten köpfte Fabian Reiß den Führungstreffer. Auch in der Folge hatten die Hausherren die besseren Gelegenheiten. So traf Julian Wacker den Außenpfosten und Stefan Meissner donnerte den Abpraller an die Querlatte. Nach gut einer halben Stunde erhöhte Patrick Lettenmaier mit einem 20-Meter-Schuss. Nach dem Wechsel war die Partie ausgeglichener, die Gäste blieben harmlos. Kurz vor Ende sorgte Patrick Lettenmaier mit seinem zweiten Treffer für das 3:0. (Reserven: 3:3)



Ein Vellberger fliegt nach der Bühlerzeller Grätsche durch die Luft.

TIPP DES TAGES

Christkind und Nikolaus in Vellberg

Heute beginnt der Vell-berger Christkindlesmarkt. Ab 14 Uhr ist der Marktplatz im historischen Städtle ein Weihnachtswunderland. Dafür sorgen unter anderen 70 Marktbeschicker und viel Musik der örtlichen Vereine. Heute und morgen kommen um 16.30 Uhr Nikolaus, Christkindle und Knecht Ruprecht mit Geschenken.





Am 13. und 14. Dezember ist Christkindlesmarkt im Städtle von Vellberg.

Archivfotos (2): Ufuk Arslan; Fotolia (1)

Bruch in Jugendraum

Vellberg. Einbrecher brachen mit Werkzeug die Tür eines Jugendraums in Talheim auf. Gestohlen wurden ein Sony-Plachbildschirm, eine Sony-Playstation PS3 sowie eine Lautsprecherbox der Marke Omnitronic. Der Wert des Diebesgutes beträgt etwa 1000 Euro, der Sachschaden etwa 1500 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise: Telefon 0.79 04/94 00.

Markttreiben in Vellberg

12.

Der Vellberger Christkindlesmarkt geht am kommenden Wochenende zum 35. Mal an den Start. Traditionell ist einiges geboten.

Vellberg. Los geht es am Samstag, 13. Dezember, mit einem Konzert des Vellberger Posaunenchors, gefolgt von Musik der Stadtkapellenjugend. Ab 16.30 Uhr werden Geschenke von Nikolaus, Knecht Ruprecht und Christkindle verteilt. Von 20.30 bis 23 Uhr ist die Schirmbar des HGV im Burggraben geöffnet. Am Sonntag ab 13 Uhr geht es ebenfalls musikalisch zu. Es spielen die Stadtkapelle, der Fanfarenzug Vellberg sowie der "Orgelhardy". An beiden Tagen wird die Stadtkrippe im ehemaligen Waschhaus ausgestellt. Rund 60 Marktbeschicker bieten hauptsächlich kunsthandwerkliche Produkte und weihnachtsbezogene Geschenkartikel an. Am Sonntag gibt es von 13.25 bis 17.40 Uhr einen kostenlosen Buspendelverkehr vom Sportzentrum Talheim und vom Edeka zum Marktplatz.



Zwei Weihnachtsfrauen. Archivfoto: Arslan

Tage der offenen Tür in alter Mühle

Vellberg. Die alte Mühle in Vellberg öffnet am dritten Adventswochenende wieder ihre Pforten. Am Samstag und Sonntag gibt es jeweils von 11 bis 18 Uhr Kaffee, Teepunsch und Kuchen. Geboten wird auch eine kreative Mitmach-Aktion für Kinder und eine Ausstellung verschiedener Künstler mit Handarbeiten.

Kreistag will Haushalt für 2015 verabschieden

Die nächste öffentliche Sitzung des Kreistags beginnt am Diens tag, 16. Dezember, um 16.30 Uhr in der Turn- und Festhalle in Vellberg-Großaltdorf.

Vellberg. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Auftragsvergaben für den Klinikneubau in Crailsheim. Außerdem berät und verabschiedet das Gremium den Haushaltsplan für das kommende Jahr. Weitere Themen sind die Feststellung des Jahresabschlusses 2011, die Auftragsvergabe für die Bauarbeiten zur Oberflächenabdichtung der Deponie Hasenbühl in Hessental, die Wahl der ehrenamtlichen Richter beim Verwaltungsgericht Stuttgart für die Wahlperiode 2015 bis 2020 sowie die Neuregelung der Fraktionsentschädigung und der Aufwandsentschädigung für die Kreistagsmitglieder.

Info Tagesordnung und Sitzungsunterlagen sind im Internet unter der Adresse www.lrasha.de/ratsinformationssystem/index.php einzusehen.

Wanderfreunde in Großaltdorf unterwegs 6. 12. 14



Bei herrlichem Wetter trafen sich 16 Wanderfreunde in Großaltdorf. Die Wanderung führte zuerst zum ehemaligen Forsthaus auf dem Neuberg, wo es Informationen zur ehemaligen Burg Neuberg und dem Vellberger Teilort Hilpert gab. Danach ging es auf den Binselberg.

Weihnachten in Hohenloher Mundart

Vellberg. In der Kirche St. Martin auf der Stöckenburg bei Vellberg wird am 7. Dezember Hohenlohisch-Fränkischer Advent gefeiert. Beginn ist um 19 Uhr. Zu hören sein wird die Weihnachtsgeschichte in Hohenloher Mundart, umrahmt von Liedern und festlicher Instrumentalmusik. Der Eintritt ist frei, die Mitwirkenden freuen sich jedoch über eine Spende zugunsten der Anschaffung von Musikinstrumenten für den Posaunenchor.

Einladung zum Bürgercafé

Vellberg. Zum nächsten Vellberge Bürgercafé wird für den heutigen Freitag um 14.30 Uhr ins Sportheim des SV Großaltdorf eingeladen. "An diesem Nachmittag wollen wir uns auf die Advents- und Weihnachtszei einstimmen", heißt es von den Orga nisatoren. Auch Nichtmitglieder seien willkommen. Man freue sich auf Pfarrer i. R. Hans Gerhard Hammer und Wilhelm Eberhardt, die de Nachmittag mitgestalten werden.

Andechser feiern Jubiläum



Am 1. Dezember jährte es sich zum 40. Mal, dass der Andechser Kultur- und Sportclub im Gasthof Ochsen in Vellberg gegründet wurde. Das nahmen 13 Vorstands- und Beiratsmitglieder mit Partnern zum Anlass, gemeinsam zu feiern.

Fiat kollidiert 6.12.14 mit Mercedes

Vellberg. Offenbar unachtsam wa eine Fiat-Fahrerin, als sie am Donners tag von ihrem Grundstück im Elsterweg fuhr. Sie rammte einen Mercedes. Sachschaden: 2500 Euro.

2015 gibt es 6.12 /4 300 000 Euro mehr

Vellberg. In Vellberg stehen Jahre mit großen Investitionen bevor – allen voran der Neubau der Feuerwehr und des Bauhofs. Das geht nicht ohne Kreditaufnahme und Griff in die Rücklagen. Erfreulich scheint, dass die Zuweisungen vom Land fast um 300 000 Euro höher ausfallen als 2014. "Aber sie werden von steigenden Umlagen für den Kreis und das Land komplett aufgefressen", stellte Bürgermeisterin Ute Zoll bei den kürzlichen Haushaltsberatungen klar. Trotzdem muss Vellberg 2015 rund 2,3 Millionen Euro investieren.



Vellberger Feuerwehr und Bauhof sollen umziehen. Die Bauarbeiten könnten 2016 beginnen.

Archivfoto: Christian Rieger

Gewerbefläche fällt weg

Neubauten in Vellberg kosten weniger als zunächst geplant

Vellberger Bauhof und Feuerwehr sollen ins Gewerbegebiet Talheim umziehen. Um Kosten zu sparen, rückt der Gebäudekomplex entgegen einem früheren Entwurf von Süden ganz an die Straße "Bahnhof" heran.

SIGRID BAUER

Vellberg. Die Lage am "Bahnhof" hätte mehrere Vorteile: Das Gelände ist hier wegen der Topografie mit weniger Kostenaufwand zu bebauen. Außerdem kann auf eine zweite Ausfahrt für die Feuerwehr verzichtet werden, und der Abwasseranschluss ist günstiger. Nördlich des Neubaus bleibt eine Grünflä-

che, die als ökologische Ausgleichsfläche dient. Eine unter Naturschutz stehende Hecke entlang der Bahn bleibt unangetastet.

Einen Strich durch die Rechnung der Gemeinde hatte der Zuschuss aus dem Ausgleichstock des Landes gemacht, der mit etwa einer Million Euro geringer als erwartet ausfällt. Deshalb wurden die Kalthalle des Bauhofs samt außen liegender Treppe und ein zweites Salzsilo gestrichen. Jetzt liegen die Kosten bei 3,625 Millionen Euro – 880 000 Euro weniger als nach ursprünglicher Planung. Dadurch fällt auch eine Gewerbefläche weg, die zwischen der Straße "Bahnhof" und der neuen Feuerwehr vorgesehen war.

Zusätzlich zu den Ausgleichstockmitteln beantragt die Gemeinde Vellberg 320 000 Euro aus der Feuerwehrfachförderung. Aus dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum hat sie bereits für den Bauhof 200 000 Euro beantragt. Damit liegt der Anteil der Gemeinde bei 2,105 Millionen Euro. Davon stehen 75 000 Euro im laufenden Haushalt, 633 000 Euro sind für das kommende Jahr im Haushalt vorgesehen und der größte Brocken mit 1,402 Millionen Euro folgt 2016. Dieser Planung stimmte der Gemeinderat bei nur einer Enthaltung zu.

Der ergänzte Bebauungsplan wird nun das zweite Mal öffentlich ausgelegt und zwar vom 15. Dezember 2014 bis 15. Januar 2015. Wenn die Förderanträge 2015 in der erhofften Höhe bewilligt werden, ist im März 2016 Baubeginn.





Veilberg. Wenige Tage vor der Inbetriebnahme ist gestern Abend gegen 17.45 Uhr ein Stallgebäude von 75 Meter Länge und 22 Meter Breite bei Großaltdorf ein Raub der Flammen geworden. In drei Tagen hätten dort 25.000 Veilben Großerster. 25000 Küken aufgezogen werden sollen. Als die Feuerwehr am Brandort eintraf, stand das Gebäude in hellen Flammen. Wie die Polizei mitteilt, gab es keine Verletzten. Das benach-barte Wohnhaus sei durch die Hitze nicht gefährdet gewesen. Die Ursache des Brandes ist un-geklärt. Die Schadenshöhe liegt bei etwa 800 000 Euro. Wir berichten weiter

Die Feuerwehren aus Vellberg, Großaltdorf und Ilshofen löschen das Feuer. Foto: Thumi



Wo sind die drei Fehler im rechten Bild? Im stimmungsvoll beleuchteten Städtle können die Besucher des Vellberger Christkindlesmarkt am Wochenende bummeln, schauen und flanieren. Aber Vorsicht, im rechten Bild wurden drei Details verändert. Wer findet die Fehler?

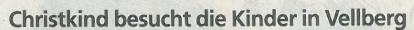
Montage: Ufuk Arslan



Marleen Albig (15)

Schülerin aus Vellberg
Ich höre relativ viel Musik, schon morgens im Bus auf dem Weg zur Schule – am liebsten Rap. Ich wechsele aber auch mal ab. Je nach Stimmungslage höre ich auch Lieder anderer Genres. Musik brauche ich zum Leben. Daheim darf ich zwar auch laut aufdrehen, aber meine Mama mag meine Musik nicht so arg, deshalb muss ich etwas aufpassen.





HT 15.12.14



Hunderte Besucher warten gespannt auf himmlischen Besuch: Ihre Geduld wird belohnt. Christkind Elena Mai, der Nikolaus und Knecht Ruprecht kommen am Wochenende ins weihnachtlich geschmückte Städtle und verteilen ihre Geschenke. Mehr zu den Weihnachtsmärkten im Kreis auf Seite 12

Wackers neues Werk

Die "Zaubertanne" ist ausverkauft + 17 17 12 14

Vellberg. Zwei Uraufführungen der märchenhaften Art sind am 19. und 20. Dezember in der Martinskirche auf der Stöckenburg in Vellberg zu erleben. Der Gesangverein Talheim veranstaltet das vierte musikalische Märchen ihres Dirigenten, des Vellberger Komponisten Eduard Wacker: "Die Zaubertanne" ist ein musikalisches Märchen für Band, Chor, Soli und Orchester. Beide Aufführungen sind bereits ausverkauft.

Zur Handlung: Irgendwo in Süddeutschland, so die Geschichte, lebt ein einsamer alter Mann namens Friedrich Weber, der sich nach nichts mehr sehnt, als nach einer weißen Weihnacht mit viel

Schnee. Der Zauberer Max erhört den Wunsch des alten Mannes und schickt ihn auf eine fantastische Abenteuerreise mit der transsibirischen Lokomotive Mischka nach Russland, auf die Suche nach Väterchen Frost. Von einigen Fabelwesen begleitet, begegnet Friedrich Weber Väterchen Frost zu guter Letzt höchstpersönlich, der dem Märchen ein schneeprächtiges Happy End verleiht.

Info An beiden Abenden wird ein kostenloser Kleinbus-Pendelverkehr ab 18.45 Uhr von der Grund- und Hauptschule Vellberg zur Stöckenburg eingerichtet.

Fahrer rennt davon

Vellberg. Zwei Beamte des Haller Polizeireviers fuhren am frühen Sonntagmorgen, kurz nach 2 Uhr, auf Streife durch Talheim. Am Schlegelsberg kam ihnen ein schwarzer 5-er BMW entgegen. Als der Fahrer die Polizei wahrgenommen hatte, beschleunigte er seinen Wagen stark und flüchtete mit überhöhter Geschwindigkeit in Richtung Feuerwehrmagazin. Die Beamten nahmen die Verfolgung auf und stellten das Fahrzeug einige Straßen weiter in einer Sackgasse. Der 26-jährige Fahrer rannte durch Gärten davon. Seine Beifahrerin blieb im Fahrzeug zurück. Sie räumte in ihrer Vernehmung ein, dass der Fahrer unter Alkoholeinwirkung stand. Bei der Durchsuchung der Wohnung des Fahrers war auch eine Polizeihundestaffel dabei. Gefunden worden sind verschiedene Arten von Betäubungsmitteln.

Whisky und Musik auf Schloss Vellberg

Vellberg. Zu einer Whisky-Verkos tung im Museumsgasthof auf Schlos Vellberg wird für den kommenden 🕇 Samstag, 20. Dezember, eingeladen. Cas Restaurant-Team serviert ab 18.30 Uhr ein Dinner, abgestimmt auf die präsentierten Whiskies. Die Musikgruppe Can Seo mit Whisky-Connoisseur Alec Farrell, Gabi Wenhuda und Axel Renfftlen laden ein zu einer heiteren Reise durch Schottland. Die Besucher werden in die Welt der Whiskies und des Dudelsacks entführt, heißt es von den Organisatoren. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 07161/816487.

Persönlich ist's am besten

Darf man Weihnachtsgrüße auch per SMS/Whatsapp versenden?

Leonie Setzer (13), Schülerin aus Vellberg: Weihnachtsgrüße persönlich zu überbringen, finde ich am besten. Manchmal ist das eben nicht möglich. Aber



dann kann man auch eine schöne Karte schicken. Das finde ich noch besser, als es über das Handy zu machen

Großbrand in Stallgebäude

HT 31.12.

Vellberg. Bei einem Großbrand in einem Stallgebäude in Großaltdorf ist Mitte Dezember Sachschaden von 800 000 Euro entstanden. Menschen sind nicht verletzt worden. Ein technischer Defekt ist mit hoher Wahrscheinlichkeit die Brandursache. Der Brand ist drei Tage vor der geplanten Inbetriebnahme des Gebäudes ausgebrochen: Dort sollten 25 000 Küken aufgezogen werden.

Straßengalerie feiert Zehnjähriges



2015 feiert die Vellberger Straßengalerie zehnjähriges Bestehen. Geplant ist eine dreimonatige Kunstaktion im Wehrgang. Die Künstler Christl Jäger und Joachim Trick trafen sich zum Gedankenaustausch mit Bürgermeisterin Ute Zoll.

Hektik bis kurz vor der Bescherung

Der Dezember ist für Einzelhändler die stressigste Zeit – auch im Vellberger Edeka

Für den Handel ist der Dezember eine Herausforderung. An Heiligabend spitzt sich das Ganze zu – vom frühen Morgen bis nach Ladenschluss sind die Händler gefordert. Christos Savvidis berichtet.

JOHANNA HORLACHER

Vellberg. Rotbackige Äpfel, orangefarbene Kakis, Mandarinen, Feigen,
Ingwer, Ananas, Mangos – Früchte,
die um die halbe Welt geflogen sind,
oder vom Obstbauer aus der Region
kommen. Die Produkte warten darauf, gekauft zu werden und den
festlichen Weihnachtstisch zu versüBen. Gleich daneben lacht den Kunden der rotviolette Kohl an, der in
den kommenden Tagen köstlich
zum knusprigen Gänsebraten
schmecken wird. Oder soll es lieber
der frische Feldsalat an Honig-SenfBalsamico Dressing sein, der dem
Weihnachtsbraten als Vorspeise voran gestellt wird?

ran gestellt wird?
Die Bandbreite der Geschmäcker
und Vorlieben für die Weihnachtsmenüs sind groß. Das wissen Petra
und Christos Savvidis vom EdekaLebensmittelmarkt in Veilberg. Dies
ist für sie und ihre fünfzehn Mitarbeiterinnen und einen Mitarbeiter
jedes Jahr an Weihnachten eine
neue Herausforderung. "Das geht
schon mit der Bestellung der Adventskalender los", erklärt Christos

Mitarbeiter des Supermarkts stehen unter Spannung

Savvidis, "am Nikolaustag sollen die eigentlich alle verkauft sein, da zeigt sich, ob man für Groß und Klein die richtigen Kalender bestellt hat". Insgesamt gehen die Vellberger Händler in dieser Zeit in eine immense Vorleistung. Obwohl es aus den Vorjahren Erfahrungswerte gebe, sei Weihnachten immer wieder gut für eine Überraschung, weiß Christos Savvidis aus seiner 35-jährigen Tätigkeit in der Lebensmittelbranche.



Der Nikolaus schaut von einem Plakat auf die Obstabteilung – als würde er dort seine Äpfel holen. Die Mitarbeiterinnen des Edeka-Geschäftes präsentieren die Waren ansprechend, damit – so bald der Laden geöffnet ist – die Kunden zugreifen können.

Der Vellberger Kunde geht nicht zu Edeka, er kauft "beim Savvidis". Das Ehepaar betreibt sein Geschäft auf über 1100 Quadratmetern Einkaufsfläche mit großer Leiden-schaft. Beide sind davon überzeugt, dass sie ihren dauerhaften Erfolg nur mit ihrem langjährig bewährten Team meistern können. "Sauberkeit, Kompetenz und Freundlichkeit des Personals spielen neben dem Preis-Leistung-Verhältnis und der Qualität eine ganz große Rolle für die Zufriedenheit der Kunden", betont Christos Savvidis. Dass er mit dem Marktführer Edeka, der Metzgerei Setzer und der Bäckerei Schirle sowie zahlreichen Direktlieferanten aus der Region, verlässliche Partner habe, sei ein weiterer Erfolgsgarant seines Einkaufsmarktes. Mehr denn je sei es gerade in der Weihnachtszeit sicherzustellen, dass die gewünschte Ware morgens frisch im Regal stehe.

"In der Adventszeit schlafe ich nicht so gut, da klettert mit jedem Tag die Spannung in die Höhe", er-klärt der Lebensmittelhändler, jedoch mit Gelassenheit. In der zweiten und dritten Dezemberwoche wird die Ware für Weihnachten bestellt. Da ist auch das Feedback der Kunden gefragt. Was sind deren Sonderwünsche? Exotische Früchte, besondere Weine und Fisch gehören dazu. "Ideal ist es, wenn vorbestellt wird", weiß Petra Savvidis.

Immer wieder spricht Christos Savvidis die Spannung an, unter der er und seine Mitarbeiter, aber auch die Kunden, stehen. "Die letzten zwei Tage vor Weihnachten müssen Händler und Käufer gut harmonieren. Denn die Kundschaft steht unter der großen Erwartung, dass sie alles Gewünschte erhält und dies absolut frisch". Einmal habe er für jemanden Festtagswein im Preissegment von gut 20 Euro bestellt und

die versprochene Lieferung war am Heiligabend nicht da. "Da war der Kunde sauer und ich war enttäuscht, den Wunsch nicht erfüllt haben zu können", erinnert sich Christos Savvidis noch gut. Natürlich sei es eine große Entscheidung, ob 25 Kisten Kopfsalat oder 50 Kisten bestellt werden. Auf die Frage, wie er es bewerkstellige, auch noch kurzfristig Ware zu ordern, lacht er verschmitzt: "Das bleibt mein Geheimnis".

Qualität und Frische sieht der Lebensmittelspezialist als ein EdekaMarkenzeichen. An Heiligabend steht Petra Savvidis bereits morgens um vier Uhr mit einigen Mitarbeiterinnen an der Frische-Theke, um alles schön herzurichten. Freundlich wird die Kassiererin dem letzten Kunden um 13 Uhr noch "Fröhliche Weihnachten" wünschen. Dann gibt's noch einen kleinen Weihnachtsumtrunk mit dem Chef.

Alle Kreisräte stimmen zu HT R.12.2014

Haushaltsplan 2015 vollends beraten und verabschiedet – Über Anträge entschieden

Das Zahlenwerk fürs Jahr 2015 steht. In der Kreistagssitzung am Dienstag wurde lediglich noch über einige Anträge aus den Fraktionen entschieden, kleinere Änderungen kommen noch in den Haushaltsplan.

MARCUS HAAS

Veilberg. Auf dem Weg durch die Gremien: Landrat Gerhard Bauer hat den Haushaltsplan 2015 am 21. Oktober im Kreistag vorgestellt. Am 13. November bezogen die Fraktionssprecher Stellung und stellten Anträge, machten Vorschläge. Danni lief die Vorberatung in den Ausschlüssen weiter.

schüssen weiter.
"Damit ist der Haushaltsplan einstimmig beschlossen", sagt der Landrat in der Kreistagssitzung am Dienstag in der Turn- und Festhalle in Großaltdorf bei Vellberg, nach einem Blick in die Runde. Er gibt noch den Hinweis, dass weniger Geld vom Land fließt. Abschließend wird über Anträge aus den Fraktionen entschieden.

"Der Landkreistag hat mitgeteilt, dass der Kopfbetrag für die Schlüsselzuweisungen im Finanzausgleich um drei Euro auf 610 Euro



Im August 2005 standen diese Straßenbaumaschinen zuletzt in Jagstheim. Damals ist die Bundesstraße 290, die durch den Ort führt, ausgebaut worden. Die Ortsumgehung soll im Kreisetat 2016 verankert werden.

Archivfoto: Mathias Bartels

pro Einwohner gesenkt witu , verweist Landrat Bauer im Kreistag auf die Vorlage, die bereits auf Ausschussebene Thema war. Grund ist die Steuerschätzung. Die Folge: Es fließen rund 403000 Euro weniger vom Land in den Landkreis.

Dierolf: "Wir ziehen unseren Antrag wieder zurück"

Ausgeglichen werde das über die zeitliche Streckung der Sanierung eines Gebäudes der Gewerblichen Schule in Crailsheim. Statt einer Million Euro werden in 2015 rund 600 000 Euro benötigt, der Rest kommt in den Haushaltsplan 2016.

Bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen geht das Kreisstraßenbauprogramm durch. Der Neubau der Strecke von Wiesenbach nach Engelhardshausen wird mit der ersten Priorität für die Landesförderung beantragt. Der Hintergrund wurde bereits auf Ausschussebene verdeutlicht: Der Landkreis werde bis 2019 wohl lediglich ein Kreisstraßenbauvorhaben gefördert bekommen, dann solle es wenigstens ein großes Vorhaben sein – Kosten 3,5 Millionen Euro, Zuschuss 1,75 Millionen Euro. Dieser Neubau koste beispielsweise doppelt soviel wie der Ausbau der Kreisstraße von Geifertshofen nach Unterfischach, die nun vom Landkreis ohne Landesförderung gebaut wird. Die Ortsumfahrung Jagstheim soll in den Kreishaushalt 2016 (Baukosten 790000 Euro). Als zweites Vorhaben für die Landesförderung wird die Strecke Großaltdorf-Ilshofen (Baukosten 3,3 Millionen Euro) beantragt.

Grosaltdori-Iisnoten (Baukosten 3,3 Millionen Euro) beantragt.
"Wir ziehen unseren Antrag wieder zurück", sagt Werner Dierolf (CDU). Die CDU-Fraktion hatte zumächst eine Haushaltssperre bis zum 30. Mai 2015 beantragt. Grund: Die Entwicklung im Asylbereich im Jahr 2015 könnte weitere Investitionen erfordern. Der Kreistag lehnt

das riojekto.

hochschulen Crailsheim und Schwäbisch Hall mit großer Mehrheit ab.
Die Förderung einer halben Stelle
für die psychosoziale Betreuung
Suchtkranker beim Diakoniever-

ganze Stelle iur Mellochker. sonderen sozialen Schwierigkeiten der Erlacher Höhe Crailsheim werden, wie in den Ausschüssen empfohlen, einstimmig angenommen.

Haushaltsplan 2015: Eckdaten und größte Investitionen

Ergebnishaushalt Der Haushaltsplan 2015 hat Einnahmen in Höhe von rund 210,7 Millionen Euro (im Jahr 2014: 197,7 Millionen Euro), Beispiel: Kreisumlage von Städten und Gemeinden mit 73,3 Millionen Euro (Hebesatz bei 34,5 Prozent). Die Ausgaben liegen bei 202,2 Millionen Euro (2014: 190,2). Beispiel: gesamte soziale Sicherung mit rund 77,4 Millionen Euro, Gesamtergebnis: 8,5 Millionen Euro fließen in den Finanzhaushalt.

Finanzhaushalt Der Haushaltsplan 2015 beinhaltet einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rund 9,5 Millionen Euro. Unterm Strich bleibt ein Finanzierungsmittelüberschuss von rund 8,2 Millionen Euro.

Investitionen Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit liegt bei rund 17,7 Millionen Euro. Beispiele: rund 7,9 Millionen Euro für Straßenbau, rund zwei Millionen Euro für die Schaffung zusätzlicher Unterkünfte für Flüchtlinge, rund zwei Millionen Euro fürs Klinikum Crailsheim.

Schulden Der Plan sieht Schulden in Höhe von rund 55,7 Millionen Euro vor (2014: 55,9). Die Pro-Kopf-Verschuldung reduziert sich um rund einen Euro. cus



Auch aus hunderten Metern Entfernung ist das Feuer am Montagabend zu sehen. Der Brand breitet sich explosionsartig aus.

Fotos (2): Thumilan Selvakumaran



Bis in die frühen Morgenstunden des gestrigen Montags kämpfen 60 Feuerwehrleute aus Vellberg, Großaltdorf und Ilshofen gegen die Flammen.



Markus Hartung, der Leiter des zuständigen Polizeipostens Bühlertann, begutachtet gestern den abgebrannten Stall.

Technischer Defekt als Brandursache

Einen Tag nach Großfeuer in Stall bei Großaltdorf besteht erhebliche Einsturzgefahr

Am Tag nach dem Brand bei Großaltdorf zeigt sich das Ausmaß des Schadens: Das Alu-Dach des Stalls ist fast komplett zerstört und eingestürzt. Menschen und Tiere kamen nicht zu Schaden.

SIGRID BAUER

Vellberg. Kreuz und quer ragen verkohlte Träger aus den Trümmern des Stalls heraus. Im Inneren herrscht ein einziges Durcheinander von Drahtregalen, die den Hennen als Rückzugsort zum Eierlegen dienen sollten.

Glück hatten die Elektroinstallateure, dass sie gerade eine Kaffeepause eingelegt hatten und nicht in dem 75 mal 22 Meter großen Stall am Arbeiten waren, als gegen 17.40 Uhr der Brand ausgebrochen war. Sie hatten verdächtigen Geruch wahrgenommen und sofort Alarm geschlagen. Rasend schnell, innerhalb von drei Minuten, hatte das ganze Dach Feuer gefangen.

Die Dämmschüttung aus Styropor muss blitzartig in Flammen gestanden haben. "Um 18.06 Uhr, als ich eingetroffen bin, hat alles gebrannt", sagt Wolfgang Karschnick von der Haller Polizei. Eigentlich gelte Styropor als schwer entflammbar. "Eine Zeit lang schmort es, aber wenn der Flammpunkt überschritten ist, brennt es explosionsartig", erklärt der Polizist, als er am nächsten Vormittag den abgebrannten

Stall begutachtet.
Mit großer Wahrscheinlichkeit sei ein technischer Defekt an der Beleuchtung die Brandursache, teilte die Polizei gestern Nachmittag mit. "Brandstiftung können wir ausschließen", so Markus Hartung, Leiter des zuständigen Polizeipostens in Bühlertann. Eine genauere Untersuchung ist im Moment nicht möglich, denn es wäre zu gefährlich, sich in das Innere des Gebäudes vorzuwagen. Jederzeit könnte etwas herabstürzen. "Trümmer werden beim Aufräumen schichtweise abge-

tragen", erklärt Hartung. Der frühere Schweinestall war gerade zu einem Hühnerstall für rund 25000 Tiere umgebaut worden. In wenigen Tagen sollten die Küken einziehen und später in Bodenhaltung Eier für Edeka produzieren.

Beim Umbau sei die Verkabelung vollständig erneuert worden. "Angeschlossen war noch nichts", versichert Landwirtin Ulrike Heinzmann, die zusammen mit ihrem Mann Frank für eine Betreibergesellschaft den Hof bewirtschaftet.

Landwirte stehen vor einem Scherbenhaufen

Sie hat das Feuer schwer getroffen. Mit Herzblut hat sie die letzten acht Wochen die Bauarbeiten, die fast alle von heimischen Betrieben ausgeführt wurden, begleitet. "Wir waren sehr fleißig", sagt sie und wischt sich eine Träne aus den Augen. Wie es jetzt weitergeht, müssten die großen Chefs in Möckmühl und Stuttgart entscheiden, meint sie.

Ein paar Vellberger Feuerwehrleute sind mit Aufräumarbeiten beschäftigt. 60 Feuerwehrleute aus Vellberg, Großaltdorf und Ilshofen waren am Abend zuvor im Einsatz gewesen. Bis 5 Uhr morgens hat es gedauert, bis alles gelöscht war, erzählt einer. Hinein in das Gebäude konnten sie wegen der Einsturzge-fahr nicht. Ein zusätzliches Problem war, dass sie durch den Brand nicht an die Löschwasserzisterne herankamen und deshalb über ei-Kilometer Schläuche nach Großaltdorf legen mussten. "Die Ilshofener Wehr hat uns bei der Wasserleitung unterstützt, denn irgendwann hatten wir keine Schläuche mehr", meint der Feuerwehrmann, der eigentlich auf Dienstreise nach Trier sein sollte. Da der Stall weit entfernt von anderen Gebäuden steht, habe nie die Gefahr bestanden, dass sich das Feuer ausbreitet.

Fritz Hube, Geschäftsführer des Haller Maschinenrings, wo Frank Heinzmann bisher als Betriebshelfer gearbeitet hat, fährt auf den Hof und bietet Ulrike Heinzmann Hilfe an. Die lehnt ab und meint: "Das Einzige wäre, wenn du die Uhr um 24 Stunden zurückstellen könntest." Moment mal, bitte! Karl Perchthaler

"Es gab ein paar Blasen an den Füßen"

Extremläufer aus Vellberg holt WM-Silber

Hitze, Schwüle, 100 Kilometer in weniger als zwölf Stunden: Karl Perchthaler wird in Katar in seiner Altersklasse M 55 nur von einem Konkurrenten geschlagen. Dabei brennen ihm heftig seine Fußsohlen.

Sie kommen gerade von der Langstrecken-WM aus Katar zurück. Wie heiß war es? KARL PERCHTHALER: Jetzt ist es ei-

KARL PERCHTHÄLER: Jetzt ist es eigentlich dort Winter. Aber tagsüber hatte es 32 Grad. Es ist schwülwarm, die Luft ist nicht trocken wie in der Wüste. Es gab viele Leute, die sagten, es gebe wenig Sauerstoff in der Luft. So ein Klima kennen wir nicht. Es war für die Athleten daher sehr schwer, sich darauf einzustellen. Rund 40 Prozent sind ausgefallen, darunter viele Topläufer.

Wie teuer war es, an dieser WM teilzunehmen?

Die Hotelkosten übernahm für vier Tage der Veranstalter. Den Flug musste der Athlet übernehmen, die Startkosten der Verband. Und wie verhält es sich mit der Kleiderordnung bei Läuferinnen? Beim Laufen wird das anders gese-

Beim Laufen wird das anders gesehen. Außerdem war die Strecke als Rundkurs im abgegrenzten Sportgebiet ausgeschildert. Das ist ein Gebiet ähnlich der Größe wie zwischen Sulzdorf und Vellberg. Dort steht die größte Mehrzweckhalle der Welt, außerdem gibt es sage und schreibe 14 Fußballplätze. Auch das Hotel liegt direkt auf dem Gelände.

Ist so ein Rundkurs nicht langweilig?
Nein, obwohl er 20 Mal gelaufen
werden musste. Dabei ging es jedes
Mal am neuen WM-Stadion, das derzeit im Bau ist, vorbei. Die automatische Zählung zeigte dann immer
die Runden an. Als Läufer sind diese
Fünf-Kilometer-Runden angenehm, weil man immer wieder an
der Verpflegungsstelle vorbeikommt. Außerdem gab es unterwegs drei Verpflegungspunkte. Von
der Organisation her war es dort
das Beste, das ich bisher erlebt
habe. Das ging sogar so weit, dass in
den Wasserstellen Leute mit Wischmopp standen, die das verschüttete Wasser wieder aufwischten.



Irgendwie scheint gerade fast jede WM an Katar zu gehen . . . Bei uns im Laufsport wechselt das

Bei uns im Lautsport wechselt das in jedem Jahr. 2015 werden es die Niederlande sein. Mir war klar, dass es dort heiß werden wird. Deshalb habe ich mich im Training drauf eingestellt. Als es bei uns 15 Grad hatte, habe ich mich angezogen, als ob es draußen minus 10 Grad haben würde. Das war eine frühe Gewöhnung an Katar. Man schwitzt unter den Klamotten wie ein Schwein.

Wie waren die Kleidervorschriften? Es wird erwartet, dass man sich an die örtlichen Gepflogenheiten hält. Frauen sollten nicht ärmellos oder im kurzem Rock rumlaufen. Aber wenn die Männer dort eine westliche Frau sehen, wird diese schon gemustert. Zum Beispiel an der Straße oder an Kreuzungen.

Wie schwierig war der Lauf?
Bei meinem Lauf gingen 104
Frauen, 179 Männer aus 37 Nationen an den Start. Die Spitze läuft eh
vorne weg. Ich hatte mir 5.30 bis
5.45 Minuten pro Kilometer vorgenommen. Das ging auch so bis Kilometer 50. Danach habe ich Probleme mit dem Kreislauf bekommen.
Im Rückblick denke ich, dass es
aber eher Mangelerscheinungen waren. In dieser Tiefphase habe ich versucht, mich zu beruhigen. Ich ging
füm Kilometer, dann lief ich wieder
zehn Kilometer. Aber ich musste im
Blick behalten: Das Ziel schließt
nach zwölf Stunden, ich war eine
knappe halbe Stunde vorher durch.

Haben Sie Glücksmomente erlebt?
Wenn man Probleme bekommt,
dann ist die Zeit abgehakt. Da gibt
es nur eines: durchkommen, um die
Platzierung kämpfen. Aber wenn
man im Ziel als Vizeweltmeister ankommt, ist das schon ein ergreifen
des Glücksgefühl. Der Sieg in meiner Altersklasse ging an einen
Landsmann, Herbert Hartl aus
Wien. Der ist eigentlich ein Voll-

profi. Spitzenläufer trainieren in der Woche 260 Kilometer, in der Regenerationsphase 120 Kilometer. Das ist bei mir meine Spitzenphase. Montags gönne ich mir zudem einen Pubetag

Was reizt Sie an Ultraläufen?
Man muss schon beißen, in seinen Körper hineinhorchen. Irgendwo will man ausloten: Was ist machbar, wo sind die Grenzen? Wie sehr kann man sich quälen? Mit der Zeit kommt der Wettkampfgedanke dazu. Als ich angefangen habe, war es nur ein Hobby. Nach meinem ersten Marathon im Jahr 2000 in Villingen-Schwenningen hatte ich danach so starken Muskelkater, dass ich sagte: Nie wieder.

Und wie waren die Schmerzen in Ka-

Die glasierten Pflastersteine waren unorthodox verlegt. Dort haben die Fußsohlen gebrannt, und es gab ein paar Blasen an den Zehen.

Was kommt nach 100 Kilometern?

Es gibt noch 12-, 24-Stunden- sowie Mehrtagesläufe. Das muss aber zuerst in den Kopf rein. Vom Training her ist das kein großer Unterschied. Wenn man es wirklich will, dann klappt es. Das ultimative Ziel ist der Spartalon, das sind 250 Kilometer an einem Stück. Da gibt es allerdings auf der Strecke Zeitkontrollen. Da wird man eventuell rausgenommen.

Die Fragen stellte Guido Seyerle.



Ein Vellberger im Österreich-Trikot: Karl Perchthaler läuft in Katar über die 100 Kilometer zur Silbermedaille in der Altersklasse M 55. Privatfoto

Steckbrief

Geburtstag: 23.3.1956
Geburtsort: Zeltweg/Österreich
Wohnort: Vellberg
Familienstand: verheiratet
Beruf: Elektromeister
Hobbys: Laufen, Ski- und Radfahren, Lesen, Faulenzen
Verein: Lauftreff Sulzdorf
(seit 30 Jahren)
Größte sportliche Erfolge:
Eurpacup Ultraläufer (3 Teilnahmen, Sieg AK M 55), WM
Senioren Katar 2. AK

"Land fördert nur eine Kreisstraße"

Ausschuss berät Haushaltsplan 2015 – Diskussion um Anträge aus Fraktionen

Abgelehnt oder angenommen? Im Ausschuss für Verwaltung und Finanzen geht es auch um Anträge aus den Haushaltsreden der Fraktionssprecher. Themen wie Kreisstraßen, Hospiz, Haushaltssperre werden diskutiert.

MARCUS HAAS

Schwäbisch Hall. Schlechte Nachricht, bevor auf die Anträge geschaut wird: "Wir haben Mindereinnahmen beim Finanzausgleich", informiert Landrat Gerhard Bauer in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Finanzen die Mitglieder.

schusses für verwartung und Finanzen die Mitglieder.
Rund 403 000 Euro weniger als angenommen fließen im Jahr 2015 vom Land in den Landkreis. Grund: Aufgrund der Steuerschätzung gibt es statt 613 Euro nur noch 610 Euro pro Einwohner für den Landkreis Schwäbisch Hall. Wie wird das ausgeglichen? "Dies ist möglich, wenn die Ausgaben für Gebäudesanierungen reduziert beziehungsweise zeitlich gestreckt werden", macht der

Landrat deutlich. Konkret: In die energetische Sanierung eines Gebäudes der Gewerblichen Schule Crailsheim werden in 2015 statt einer Millon lediglich 600 000 Euro investiert. Der Rest kommt in den Haushaltsplan 2016. Der Ausschuss stimmt dieser Vorgehensweise geschlossen zu.

Wurmthaler: "Ich werde nicht zustimmen"

Diskussionen gibt es dagegen um Anträge aus den Fraktionen, beispielsweise als die Kreisstraßen Thema werden. "Der Landkreis Schwäbisch Hall hat mit 651 Kilometern das längste Kreisstraßennetz unter allen Landkreisen in Baden-Württemberg zu unterhalten. Deshalb kann es nicht richtig sein, dass das Land bis 2019 wohl nur ein Kreisstraßenbauvorhaben, eine Kreisstraßenbauvorhaben, eine Kreisstraße fördert", sagt der Landrat. Nur eines, dann sollte es wenigstens ein großes Vorhaben sein: Die Kreisverwaltung schlägt vor, den Neubau der Strecke von Engelhardshausen nach Wiesenbach (K2523-B290) ganz nach oben zu setzen. Die Kosten betragen rund 3,5 Millionen Euro, der Zuschuss liegt bei 1,75 Millionen Euro. Ein Grund für den hohen Handlungsbedarf sei die hohe LKW-Belastung durch die Firma Bosch in Wiesenbach. Die Kreisstraße von Geifertshofen nach Unterfischach werde vom Landkreis ohne Landesförderung ausgebaut,



Der Kreis Hall hat 651 Kilometer Kreisstraßen zu unterhalten. Das Bild zeigt einen Bautrupp bei der Arbeit. Archivfoto: Weigent

die Straße von Großaltdorf nach Ilshoten als zweite Maßnahme für eine Landesfinanzierung beantragt. "Ich werde nicht zustimmen. Das ist meine persönliche Meinung", macht Roland Wurmthaler (Freie) deutlich. Ilshofens Bürgermeister möchte den Ausbau von Großaltdorf nach Ilshofen noch in seiner Amtezeit zehben. Schoft in seiner

Amtszeit erleben. Sonst stimmen alle zu, bei einer Enthaltung.
Antrag der CDU: 1,5 Millionen Euro aus dem Straßenbau plus 1,6 Millionen Euro aus dem Straßenbau plus 1,6 Millionen Euro aus der Gebäudesanierung sollen bis zum 30. Mai 2015 gespertt bleiben, um mehr Geld für mögliche weitere Kosten im Asylbereich zu haben. Die Zahlen der Asylbewerber werden weiter steigen, die Wohn- und Schlaffläche pro

Flüchtling sich verdreifachen, es sei nicht auszuschließen, dass weitere Immobilien für die Unterbringung gebraucht werden, so Matthias Strobel (CDU). Es werde der Anmietung der Vorzug gegeben und eine pauschale Haushaltssperre sei nicht handhabbar, denn es müsste konket gesagt werden, welche Straßen und Gebäudesanierungen zurückgestellt werden sollen, entgegnet Bauer. Der Antrag wird abgelehnt.

und Gebäudesanierungen zurückgestellt werden sollen, entgegnet Bauer. Der Antrag wird abgelehnt. Freie und CDU wünschen die Bildung einer Arbeitsgruppe und landkreisübergreifende Gespräche über ein stationäres Hospiz. Es laufen bereits Gespräche auf Ebene der Sozialdezernenten und "ich habe mich dazu mit Landrat Matthias Neth ausgetauscht", sagt Gerhard Bauer. Die Projektgruppe werde sich 2015 konstituieren. Es müsste zunächst der Bedarf ermittelt und dann ein Träger gefunden werden. "Ich habe eine andere Auffassung von Haushaltsplanung. Stationäres Hospiz gehört als Überschrift rein. Wir sollten eine Perspektive und in den nächsten zwei Jahren ein Ergebnis haben", entgegnet Hermann-Josef Pelgrim (SPD). "Wir sollten das nicht auf die lange Bank schieben", unterstreicht Herbert Holl (CDU). Es wäre zu früh, dafür 50000 Euro in die mittelfristige Finanzplanung zu geben, wie es die SPD fordert, antwortet der Landrat. Die Arbeitsgruppe werde voraussichtlich in neun Monaten berichten und Ergebnisse präsentieren.



